

## **Rücktrittserklärung Christian Domes, Gemeinderat Salzweg, am 22.9.2020**

Liebe 3 BürgermeisterInnen, liebe RatskollegInnen, Ich sehe mich nicht mehr in der Lage, ohne gesundheitliche Belastungen... meine mir existenziell wichtigen Themen angemessen in diesem Gremium einbringen zu können. Über viele Jahre hin versuchte ich mit vielfältigem sog. ehrenamtlichem Einsatz eine zukunftssträchtige / enkelverträgliche/ fremdenfreundliche Richtung in unserer Kommune voranzubringen. Jetzt sehe ich zu viele, mir unverständliche Widerstände für eine Kommunalpolitik in diese Richtung. Mein Eindruck ist, dass **unser Motto „global denken – lokal handeln“** eher schlechtgeredet als verstanden wird. Dabei steht uns gesamtökologisch das Wasser bis zum Hals - eine Konversion / Transformation ohne Wachstum im bisherigen Sinne ist längst überfällig. Wir Deutschen verbrauchen jährlich so viele Ressourcen, dass es 2 Erd-Planeten bräuchte, um das wieder ökologisch auszugleichen. Das wissen wir nicht erst seit Kurzem, sondern schon Jahre-/Jahrzehntelang. Das zeigen die paar wenigen Bücher die ich mitgebracht habe: Schellnhuber, Kemfert, Lesch, Scheer, Klein, Göpel ... all diese Recherchen/Darlegungen wurden von Fachleuten seit Jahren in Presse und TV präsentiert, keiner kann sagen „ich habe nichts gewusst“. Mich irritiert es zutiefst, wenn unser BGM in der Presse in einer teils selbst finanzierten Anzeige verlauten lässt, dass wir in Salzweg prosperierend sind und „alle nach Salzweg wollen“ - und wir offensichtlich dem auch nachgeben sollten – von Konsolidierung und **Abschied vom Wachstumsgedanken** kein Wörtchen.

Ich kann es für mich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr verantworten, Zeit in diesem Gremium zu verbringen - es zerreißt mich schier körperlich. Die mir verbleibende Lebenszeit möchte ich anderweitig nachhaltiger nutzen, zum Selbstschutz für meine Gesundheit. Es mag manchen verwundern, wenn ich so kurz nach der Wahl mein Amt niederlege – aber meine Hoffnung auf einen zukunftssträchtigen Neustart ist völlig verflogen. Ich bedanke mich bei allen aus diesem Gremium, die mich hie und da unterstützten, vor allem bei meinen FraktionskollegInnen und wünsche meinem Nachfolger viel Kraft.

Viele in diesem Gremium bekennen sich -gerne auch öffentlich- zu ihrem christlichen Fundament - das ist einerseits schön, andererseits genügt es nicht, sich als formeller Christ zu bekennen, es braucht (wieder einmal) deutliche Worte und Taten, die glaubwürdig machen, wie unser Einsatz für die geplagte Schöpfung aussieht:

So wie es ein Gebets-Text von Papst Franziskus sagt, dessen Enzyklika „laudato si“ von 2015 sich fast wie ein grünes Wahlprogramm liest. Bis 24. Mai 2021 soll die Enzyklika im Mittelpunkt der katholischen Christenheit stehen.

**„Den Schrei der Erde hören.**

***Lass uns mutig sein, die Veränderungen anzunehmen, die der Suche nach dem Gemeinwohl gelten, dass wir heute mehr denn je spüren können, dass wir alle miteinander verbunden und voneinander abhängig sind.***

***Lass uns den Schrei der Erde und den Schrei der Armen hören und ihm entsprechen. Damit die gegenwärtigen Leiden die Geburtswehen einer geschwisterlicheren und nachhaltigeren Welt sein können.“***

Mit diesem Gebet lädt Papst Franziskus zum Aktionsjahr 2020-2021 rund um sein Lehrschreiben „Laudato si“ ein.

**Ich erwarte keinerlei Applaus am Ende dieser kritischen Rede. Vielen Dank fürs Zuhören und mutige Zukunftsgestaltung!**

**Christian Domes**